

„Ökologisch Handeln – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten in Sachsen und Niederschlesien“



Protokoll:

„Soziale Landwirtschaft in Sachsen und Niederschlesien“



Schloss Niederspree- Bild: Ekoconnect

3. offenes Beratungs- und Netzwerktreffen

Freitag, 26. April 2013 (Informations- und Beratungstag)
Sonnabend, 27. April 2013 (konkrete Projektplanung)
Hähnichen, Sachsen

Veranstaltungsort: Schloss Niederspree, Niederspree 6, 02923 Hähnichen/OT Spree
www.schloss-niederspree.de



Vorstellungsrunde-Bild: Ekoconnect



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska, Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

Dieses Projekt wurde gefördert aus dem EFRE-
Fonds der Europäischen Union





Freitag, 26. April 2013 (Informations- und Beratungstag)

Mit verschiedenen Ideen und Fragen waren die elf Teilnehmer des 3. Netzwerk- und Beratungstreffens „Soziale Landwirtschaft in Sachsen und Niederschlesien“ am 26. April 2013 in dem idyllisch gelegenen Schloss Niederspree zusammengekommen. Unter ihnen Musiktherapeuten, Obstbauern, Landwirte, Berater, Sozialpädagogen und Erzieher.

In einem Fachbeitrag gab Inka Sachse von EkoConnect e.V. einen Ausblick auf die EU-Förderperiode/Fördermöglichkeiten ab 2014 und stellte regionale Fördermöglichkeiten und Stiftungen vor. Als interessant stellte sich für viele heraus, dass es noch Restgelder gibt von der Förderungsperiode 2007-2013 für kleine Projekte, die unter passenden Voraussetzungen vergeben werden können. Als wichtig kristallisierte sich für die Antragsstellung heraus, möglichst viele der Förderziele in einem Projekt zu vereinen und sich somit gut mit den Kategorien des Geldgebers auseinanderzusetzen um einen erfolgreichen Antrag formulieren zu können.

Nach dem informativen Input ging es im weiteren Verlauf des Seminars um die konkrete Ausarbeitung der Projektideen, die die Teilnehmer mitgebracht hatten. Exemplarisch stellten Andreas Boegner und Angelika Schall (Kontakt für Coaching-Anfragen: Mit-Drachen-tanzen@biomail.de) einen Weg ein Gemeinschaftsprojekt zu verwirklichen mit der Methode „Dragon Dreaming“ (<http://dragondreaming.org>) vor. Dabei wurden die Teilnehmer Schritt für Schritt von der Vision der Einzelnen zur Planung von ersten konkreten Schritten der Realisierung eines exemplarischen Gemeinschaftsprojektes geführt.

So wurden zu anfangs die Projektideen der Teilnehmer gesammelt. In einem weiteren Schritt wurden Fragen zur Verwirklichung der Projekte an die Gruppe formuliert wie beispielsweise: *Wie finde ich einen Hof und Menschen, mit denen ich mein Projekt verwirklichen kann. Wie finde ich polnische Partner? Wie mache ich mich selbstständig und bleibe selbstständig?*

Viele Anregungen konnte die Gruppe zu den Fragen der Einzelnen geben,

So ist die Seite von <http://www.soziale-landwirtschaft.de> und die Börse von <http://www.hofgruender.de> sowie auch das zweisprachige Portal EKOhandel, das gerade von EkoConnect im Rahmen des Projektes „Ökologisch Handeln“ aufgebaut wird und dem grenzübergreifenden Austausch, Kooperation und gegenseitiger Beratung dienen soll bei der Suche von Orten und Menschen eine Möglichkeit.

Bei der Findung von geeigneten polnischen Partnern können Inka Sachse von EkoConnect e.V., Magdalena Gula von Pogranicze e.V. sowie eine ebenfalls polnischsprachige Teilnehmerin unterstützen.

Sonnabend, 27. April 2013 (konkrete Projektplanung)

In einem nächsten Schritt inspirierten und regten die Teilnehmer sich gegenseitig an, in einem moderiertem Austausch ihre Wünsche an ihr Projekt auszuformulieren und die Vorstellungen zu konkretisieren.



Diese gesammelten Wünsche, wie zum Beispiel Landwirtschaft mit Kompetenzhierarchie und Therapeutisches Gärtnern, wurden gesammelt und als Grundlage für die Gründung eines exemplarischen gemeinsamen Projektes herangezogen.

So konnten erste Schritte geplant werden und nach der Methode von „Dragon Dreaming“ austariert werden.



Abgerundet wurden die beiden Tage jeweils mit einer Hofführung, durch ein Projekt der Sozialen Landwirtschaft von Teilnehmern.

Am ersten Tag führten Lucia und Holger Lauterbach ihre Gäste über das Gelände von Schloss Niederspree, das umgeben von einem Naturschutzgebiet mit Karpfenteichen und Wäldern ein beliebtes Schullandheim vor allem für Walddorfschulen bietet. Gerade dies zu erhalten sei ein wichtiges Ziel für die Beiden, die vor der Planung einer Sanierung stehen. Aber auch andere Visionen wie die Beschäftigung von Förstern die mit Menschen

mit Behinderung arbeiten und eine Ausweitung der grenzübergreifenden Arbeit, durch die die Völkerverständigung im Grenzgebiet ermöglicht wird, beschäftigen die beiden.



Am nächsten Tag erkundeten die Teilnehmer den Permakulturhof Holderbusch e.V. . Zu dieser Hofführung hatte der Teilnehmer Friedrich Boltz spontan geladen, denn er sei zum Seminar gekommen, um „Menschen einzuladen, Projekte der sozialen Landwirtschaft auf seinem Hof zu verwirklichen“. Regelmäßig finden dort Workcamps für Jugendliche statt.

Auf der Erkundungstour begegneten den Besuchern Laufenten, Hühner, ein gemütliches Gemeinschaftshaus, Bauwägen,

eine Metallwerkstatt, ein Bienenwagen und angrenzendes Grünland, das ebenfalls zum Hof gehört.

Da dies das letzte Treffen der Netzwerkinitiative im Rahmen des Projektes „ökologisch Handeln“ war und EkoConnect sowie Andreas Boegner und Angelika Schall sich vorerst aus der Organisation zurückziehen werden stand nun die Frage im Raum, wie es mit dem jungen Netzwerk weitergehen soll?

„Ökologisch Handeln – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der regionalen Verarbeitung und Vermarktung von Ökoprodukten in Sachsen und Niederschlesien“



Die Vision wären jemand und eine Form der Finanzierung zu finden, der für dieses Netzwerk verantwortlich ist: „Wie eine Spinne, die das Netz pflegt und belebt.“

Doch bis sich diese Person gefunden hat, wäre eine Übergangsidee nach jedem Treffen neue Organisatoren für das nächste Treffen zu bestimmen.

Die konkreten Aufgaben des Organisers wären:

- -die Kontakte weiterzugeben
- -die Gäste einzuladen
- -einen Ort zu finden (gegebenenfalls mit Doodle)
- -ein Programm zu erstellen
- -Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben
- -es wäre schön wenn es in Polen oder mit polnischen Teilnehmern stattfinden könnte, doch dies ist natürlich Kosten aufwendiger, da es zweisprachig stattfinden muss (Konsekutive Übersetzung notwendig)

Es bietet sich an, die Informationen auf der schon vorhandenen deutschlandweiten Netzwerkseite von Petrarca <http://www.soziale-landwirtschaft.de> zu stellen.

Fragen die zur Diskussion stehen waren:

- in welchem Turnus sollen die Treffen stattfinden? Ist halbjährig vielleicht zu wenig?
- Soll man sich auf eine Zielgruppe konzentrieren, Landwirte oder Sozialpädagogen?
- Soll es weiterhin grenzübergreifend (also zweisprachig) stattfinden?
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

EkoConnect e.V. und der Verein Pogranicze bieten an weiterhin Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Die Teilnehmerinnen Katharina Bauer und Katrin Graupe werden das nächste Treffen im Oktober 2013 planen. Zunächst muss geklärt werden, ob das Treffen weiter grenzübergreifend stattfinden soll. Hierzu wird Magdalena Gula von Pogranicze herbeigezogen. Inka Sachse von EkoConnect e.V. und Angelika Schall stehen ihnen zur Beratung zur Seite.

Bei Nachfragen und Vorschlägen zum nächsten Netzwerktreffen kann Frau Katharina Bauer unter SoLaWi_Netzwerk@gmx.de angeschrieben werden.

Protokoll: Lilian Beck, Inka Sachse